

Zuerhalten, als sy verhoffendt Jemandt sy darvon nitt tryben noch trengen⁹

Auch wan eins oder alle die fünf Ohrtt vonn Oberkheitt wegen solche unnd derglichen keüff getroffen hettendt khontendt sy Jren L.E. von Zürich dess Zugrechtens nach Zu Jnen Jnn denn kauff Zustahn kheins wegs ab syn noch verweigeren".

- 1) 1614 hatten Reinhard Kasimir **Wambold von Umstadt** die Herrschaft Pfyn und die Herren von **Gemmingen** die Herrschaft Weinfeld an Zürich verkauft; die V im Thurgau mitreg. kath. Orte versuchten in der Folge, Zürich dazu zu bewegen, von diesen Käufen abzusehen, was ihnen allerdings nicht gelingen sollte; s. u.a. Zurlaubiana AH 74/87 sowie Giger/Gerichtsherren im Thurgau 112 und 120.
- 2) s. EA V 2, 45 (Nr. 40). Stadt und Amt Zug war dabei allerdings nicht durch Konrad III. Zurlauben, sondern durch Melchior **Brandenberg** und Beat Jakob **Meyenberg**, vertreten. Doch hatte sich Zurlauben bereits an früheren Tagsatzungen mit diesem Geschäft befasst, s. u.a. Zurlaubiana AH 74/87. Weder in den gedruckten noch in den Originalabschieden im StA AG finden sich Akten zu diesem auf besagter Tagsatzung behandelten Streitgeschäft, s. aber den am 15. November 1618 im Anschluss an besagte Tagsatzung erlassenen Rechtsspruch in EA V 2, 50 (Nr. 42).
- 3) Welcher Abschied von Frauenfeld hier gemeint ist, bleibt unklar. Auch der Originalabschied zu obiger Tagsatzung in Baden in StA AG 2301, 240ff. gibt dazu keine Auskunft.
- 4) s. EA IV 1 e, 1199 (Nr. 385), spez. 1208 dd sowie 1214 zu dd
- 5) Der hier folgende Abschnitt ist durchgestrichen und durch den nächstfolgenden ersetzt.
- 6) Der Rest dieses Abschnittes ist durchgestrichen.
- 7) Der ganze Abschnitt ist durchgestrichen.
- 8) Die vorangehenden 17 Wörter sind durchgestrichen.
- 9) Dieser letztere Abschnitt sollte einer Randnotiz von Zurlauben zufolge in der Reinschrift als letzter nachfolgen.

Konzept - AH 119, 71-76 - Blatt 76^r leer

17

1706 August 2.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN¹ UND RAT
VON STADT UND AMT ZUG

"Ess hat Jhro Ex.^a der spanische H. amb.^{or} [Lorenzo Verzuso Marchese di **Beretti-Landi**] bey unsss [als Vorort der kath. Orte] nit allein dass anwärben gethan, dass Wyr Zu Entlicher Vollziechung dess Meylendischen Puntssgeschäfts² die Sollennisation auf den 10.^{ten} , 11.^{ten} oder 12 Cur.^{tis} vorzuenemmen³, unsss entschliessen, sonderen eben Ein solchess Eüch U.g.L.a.E. gebühren benachrichtigen wolten; Unnd obzwahren Wyr gantz nit Zweiflen, Ess werde wohlgedachte Jhro Ex.^a Ein gleichess ansuochen schriftlichen⁴ an Eüch schon gelanget

lassen haben, So haben wyr dannoch solches Eüch fürdersamb hiermit auch umb so Ehender Notificieren wollen, damit wyr Eüwere desshalben fürerende gemüetssmeinung beldest Vernemmen möchten, Jn demme Wyr für unnss, wan, wass verabscheidet, und Jn dem riversal und sonsten unnss versprochen worden, Unnss vertröstetermassen wirdt Jn der würckhli- keith an die Handt gewissen sein, Ess unnss also gantz Lieb sein wirdt, daz die sach darnach Jhren fortgang nemmen, damit Einmahlen daz geschäfft an dem End seye, unnd wyr auch anderes besser und ru- wiger accidieren mögen. daherö faalss bei Eüch U.g.L.a.E. wie wyr vermoethen, gleiche gedanckhen währen, und auf dass die absonderlich Jn dissen geschäfft nothwendige einigkeit der Lobl. Cathol. ohrten, wie alle vorgehende Abscheydt Ess deutlich ausswärfvend, erhoben werden, haben Wyr Zue besten der sachen erachtet, eine Zuesammen- khunfft auf den 9. ten huius diss geschäffts halber allhero an die Härbärg Zuo beschreiben, damit den 10 und 11. ten mann alles nach denn abscheidten, und erheüschender anstendigkeit gemäss vor ein- richten, und dannethin den 12. ten Huius den Act der Sollennisation selbsten vorbeygehen lassen khönne; Zue welchen Ende, und damit diss werckh Zue guoten und hoher wohlfahrt dess Gantzen Cathol. wohlwä- sens beständigen gedeye, Wyr Gott den Herren so wohl pitten, allss dass Er Eüch Unsere G.L.a.E. und unnss Jn siner heillige tuition durch **Marianischess** Vorwort Gethreüwlich erhalte."

"Lucern schreibt das Unnsers Ohrts H. Ehrengesandten [- neben Zur- lauben sollten dies Christoph I. A n d e r m a t t und Johann Hein- rich II. I t e n sein -] wegen Meylendischen Capitulats uff den 9 diss Zue Lucern umb folgenden tags solches Zue solemnisieren Zue er- scheinen Jhnen belieben lassen solte".

- 1) Ammann von Stadt und Amt Zug war damals **Beat Jakob II.** Zurlauben.
- 2) Das Bündnis der VII kath. Orte - IX ausg. GL und SO - mit Mailand/Spa- nien war zuvor am 15. Dezember 1705 anlässlich der Tagsatzung der besag- ten mit Mailand/Spanien verbündeten Orte vom 23. November bis 16. Dezem- ber 1705 in Luzern - s. EA VI 2, 1268 (Nr. 592); Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten - erneuert wor- den. Den Bündnistext s. ebenda 2298 (Beilage Nr. 5).
- 3) Tatsächlich erfolgte dann die Bundesbeschwörung auf der Tagsatzung der besagten VII mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orte vom 10. bis 12. August 1706 in Luzern, s. ebenda 1334 (Nr. 614).
- 4) s. Zurlaubiana AH 61/49

Original, mit Siegel; Dorsualnotiz von unbekannter Hand
AH 119, 77-78 - Blatt 78^r leer